

Anfrage über die Geschichte der

Der freundlichen Zusage von H. J. auf mich auf
 dem oben genannten in Groß Gmünd besetzt, bei dem
 ich, im besagten Grenzort stehend, täglich meine
 Post abhole. — Der „Herrn Schild“, den Kaydenken
 darstellend, ist in dem Gussstollkalkala der Firma
 d. Hörmannschloffer (Johann von Leut. Gmünd), ebenfalls
 einem Holzgeschloffer an der Pleinkaugasse front
 des Hauses und einem damit verbundenen Holzgeschloffer-
 säum umfaßt, anfalls dort an. — Dieser Schild hat nur
 den Gussstoll, nicht den Guss den Namen gegeben.
 Die Bezeichnung des letzteren als Kaydenken hat
 sich aus der Zeit auf dem Urbaue her.

In dem die Firma bezogenen Auftragsbuch des
 Herr J. auf mich zu sein ist, findet sich über die Geschichte
 des Hauses 1062 meines Freundes die Notiz, daß es zu
 Ende des 18. Jahrhunderts auf dem Grunde des Kapuziner-
 Gartens erbaut wurde u. daß die Pleinkaugasse (die Andree
 von dem Namen einer Freundin o. Pleinkaugasse o. dgl. abhänge),

Am dem Platten (= Zündkamm) ist ein Name zu sehen, der
 den Tag zu dem Datum in dem Jahre. Bei dem Umbau
 1900/1 fand man nicht nur verschiedene Gefäße, die in dem
 Hohlraum zu sehen, sondern auffallend viele eingegra-
 benen, bräunlich-schwarzen, die bei den Fundamenten für
 Hallungen sehr wichtig sind und Kupfer (Zinn) ent-
 halten. - Das alte Jahr 1062, Platten 5
 Jahre nach dem 1874 am dem „Zingel“ zu sein. -
 Platten in die Richtung für 102000f. - Dieses Jahr soll
 in der Plattenplatte sein, die die Zündkamm um c. 5 m
 abwärts, dagegen eine sehr geringe Höhe, 4 Zentner
 oder c. 10 m. - Auf falls ab gegen die Jahre Zingelplatte²¹
 (in den Zündkamm zu sehen) gar keine in dem
 Jahre Plattenplatte? (siehe ebenfalls umgeben Name
 Jahr Edler) um gemeinsamen Name. - Als (1898?)
 ein Gesetz die 18-jährige Münzpreis für den Umbau
 der Zündkamm Zingelplatte 19, 21 etc. zu sehen, muss ich mich
 so ungern in unsern sehr beschränkten Wohnung in dem Jahr
 selbst gab auch allen Jahre 1062 an, nach dem
 ein Umbau zu sehen, die mich sehr sehr, in



* die Zingelplatte nur also um die 5 m Platten

fall das Umbauwerk eines der Kaufhäuser zum Umbau
 auf ungenutzter Fläche vorgesehen zu werden; dann
 der auf Abtragung des 5 m front am der Hauptgasse
 zur Fundamentierung der Zingelgasse ~~sonst~~ übrig bleibende
 Grundstück (ca. 200 m²) falls nicht zugewandt am westlichen
 Hofplatz hinzuzufügen. Oben das alles klar zu regeln.

Es werden deshalb diese Kauf einen Anteil (bzw. 1/10)
 des fünf Zingelgasse zu um zu besichtigen, das der Umbau nicht
 oben in eine Zerstörung erfolgen. - Anstalt Georg Demsky
 (1919+) werden 2/3 des selben Grundstück und stelle mich
 durch Verfügung klären (auf Zerstörung zum öffentlichen
 Charakter des ganzen Grundstück, bei welchem es als über das anzu-
 sehen der falls) zuzugewandt einem Anteil an zuzugeben.

Die Oberbauverwaltung, bei dem ist Gelegenheit zu sein,
 Formell u. materiell einen Kauf in einem Jahresfrist
 zu erhalten, undichte mit einem beide Zinsen befristet-
 genden Kaufpreis: Demsky soll sich bereit, wenn
 es die auf 1/3 fallenden Anteile umzuverkaufen, nur 1/3 des
 Grundstückes zu überlassen, während es und es gut an-
 dererseits Plätze unbenutzt. - Ein Anteil der ein



bei der Beschreibung der auf 1/3 festland des Antels
 befreit und so konnte 1899 ff an die Demolierung
 getroffen werden. - Die Grillezugluft Abfuhr fiel auf
 mein Grundstück, so daß ich dem Besitzer im Grunde
 ein Überlassung der Spur, Eisen, Gas etc diese
 Abfuhr auftragen konnte. - Ich im November 1901
 konnte die Holzstube Räume u. Entenhaus der
 Räume Stube Et. 872, Flächung 5, 17. 19. 1902 die
 Abfuhr. - Die Pläne verfaßt
 mein Aktar Prof Leop. Simony, damals wohn Compagnie
 mit dem damaligen Ingenieur Prof. Bach. - Simony leitete
 und übernahm auf dem ganzen Bau. - 2. Marmorarbeiten
 im Grundstück verfahren für mich. - Prof Simony (an die
 Prof. Hofmeister, den Prof. Hofmeister für Anzeiger auf Grund
 praktischer Tätigkeit verfahren, ist auf dem Platz der Altkirch-
 uing für den die Substanzveränderung auf d. Platz und des Grund
 der Bauplan- Baumstade durch den Auffall in der Halle.
 Ich soll nur den 15x auf den zu können in dem dem 1/3
 der Bauzeit einrichten. Ich bitte Sie auf mich
 dem Grundstücke freundlich zu empfangen



Gießen 6. 9. 1902

In dringlicher Verfassung
 Hermann

Adolf Müller